

Chronik des Geschichtsvereins für 2016/17

Den Auftakt des vergangenen Vereinsjahrs bildete ein freudiger Anlass: Am 9. April feierte der Gründungs- und Ehrenvorsitzende unseres Vereins, Altlandrat Dr. Georg Karl, seinen 80. Geburtstag. Am nämlichen Tag konnte ihm im Rahmen einer Feierstunde des Landkreises das erste, handgebundene Exemplar der 37. Nummer der *Deggendorfer Geschichtsblätter* überreicht werden, welche ihm als Ehrengabe gewidmet ist. Unser 2. Vorsitzender Johannes Molitor würdigte dabei Karls „von Herzen kommendes Eintreten für die Kultur“, sein „Eintreten für eine lebens- und liebenswerte Heimat“ und dessen Freude an der Geschichte, ohne die der Geschichtsverein wohl erst gar nicht entstanden wäre.



Überreichung der Deggendorfer Geschichtsblätter Bd. 37 (von li. nach re.): 1. Vorsitzender Dr. Ernst Schütz, 2. Vorsitzender Johannes Molitor, Marlene Karl und Ehrenvorsitzender Dr. Georg Karl, 3. Vorsitzender Florian Jung
Foto: LRA Deggendorf

Am 11. April 2016 trat der Geschichtsverein dem *Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V.* bei, in dem sich eingetragene Geschichtsvereine, Historische Kommissionen sowie landesgeschichtliche Institute und Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zusammenschließen. Obwohl dieser Dachverband schon seit 1852 besteht, verfügt er als gesamtdeutsche Einrichtung über deutlich weniger Mitglieder aus Bayern als der hier einschlägigere *Verband bayerischer Geschichtsvereine e.V.* (dem der Geschichtsverein seit vielen Jahren angehört). Er bietet dafür jedoch ein deutlich überregionaleres Netzwerk, von dem man sich in den kommenden Jahren den einen oder anderen Anstoß verspricht, gehört es doch zum Gründungszweck des Gesamtvereins, durch Zusammenschluss der Geschichtsträger vieler Territorien, Landschaften und Städte die Einheit der deutschen

Geschichte in seiner Vielheit zu betonen und damit die landes- und regionalgeschichtliche Forschung anzuregen.

Im Sommer war es dann an der „Zeit für Helden“: Zusammen mit Stefan Hanöffner beteiligte sich der Verein an dem gleichnamigen Event des Landkreises und kam damit ein weiteres Mal seinem Anspruch nach einer gediegenen Jugendarbeit nach. Der sowohl menschlich als auch beruflich aufgrund zahlreicher Lehrgrabungen mit der Jugend vertraute Kreisarchäologe reichte gemeinsam mit dem Verein eine Projektanmeldung beim Kreisjugendring ein, die von elf freiwilligen Schülern aus den 8. und 9. Klassen der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule in Osterhofen aufgegriffen wurde. Am Morgen des 14. Juli fanden sie sich, bewaffnet mit hohen Stiefeln und gekleidet in ihrer offiziellen „Helden“-Uniform, im Baugebiet Otzing-Hofäcker ein, um zusammen mit einigen Mitarbeitern der Kreisarchäologie sowie mit den beiden Vorstandmitgliedern Dr. Ernst Schütz und Florian Jung bei den laufenden archäologischen Ausgrabungen tatkräftig mitzuwirken und möglichst viel Fundmaterial aus den stein- und eisenzeitlichen Siedlungsspuren des Otzinger Baugebietes zu gewinnen. Das Durchsuchen des Aushubes aus mehreren keltischen Hauskellern war wegen der hohen Wassersättigung des Substrates ein zwar recht zähes, aber fundeinträgliches Geschäft. Aufgrund der überaus positiven Resonanz wird dies wohl nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.



Kreisarchäologe Stefan Hanöffner am Werk mit dreien seiner „Helden“

Foto: K. Pöschl

Beim zehnten „Tag der bayerischen Landesgeschichte“ am 8. November 2016 in Nürnberg wählte die Mitgliederversammlung des *Verbands bayerischer Geschichtsvereine e.V.* den 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Dr. Ernst

Schütz, in dessen Beirat. Passend zu diesem Anlass erschien im Frühjahr 2017 eine ausführliche Darstellung zur Geschichte unseres Vereins sowie seiner Vorläufer seit 1830 in den *Mitteilungen des Verbands bayerischer Geschichtsvereine* 27 (2016). Sie ist ab sofort per Mausklick auf der Startseite der Vereinshomepage zugänglich. Bei der darauffolgenden Mitgliederversammlung des Verbands am 30. Juni 2017 anlässlich des 39. Bayerischen Heimattages in Dillingen an der Donau wurde Schütz in den Vorstand gewählt.

Des Weiteren beteiligte sich der Verein an der Ausstellung des *Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf* unter dem Titel „DenkMal im Wald“ mit jeweils eigenen Beiträgen des 2. Vorsitzenden Johannes Moltor über die Eremitage im Wald, den Königstein auf dem Hausstein und den „Judenstein“ am Goldsteig sowie von Andreas Schröck über den Bergbau in Hunding. Am 11. Januar 2017 wurde sie feierlich im *Museum Quintana* in Künzing eröffnet.

Den Höhepunkt des Berichtszeitraums bildete indes die Gründung der *Archäologischen Sektion* des Vereins unter der Betreuung von Kreisarchäologe Stefan Hanöfner. Sie wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung am 9. März 2017 in Natternberg bekannt gegeben – an eben jenem Ort, der durch seine archäologische Erforschung Ende der 1970er Jahre den damaligen Landrat und Geschichtsvereinsvorsitzenden Dr. Georg Karl zur Schaffung der allerersten Kreisarchäologenstelle Bayerns angeregt hatte. Anschaulich erläuterte Hanöfner die Ziele des Vorhabens, von welchem man sich insbesondere die Erhaltung und Zuordnung von vorzeitlichen Funden erhoffte, die ansonsten im Zuge einer rasant zunehmenden Bodenerosion sang- und klanglos aus der (Vor-)Geschichte unserer engeren Heimat getilgt würden. In Anlehnung an die ursprüngliche Aufgabe von „Geschichts- und Altertumsvereinen“, als welche sich die ersten historischen Vereine Bayerns noch selbstbewusst bezeichnet hatten, könne damit ganz pragmatisch auf ein Tätigkeitsfeld zurückgegriffen werden, das die ehrenamtliche Betätigung in der Archäologie sowohl kanalisieren als auch aufwerte, zum gemeinsamen Besten von Archäologie und Heimatforschung. Der zweite Hauptteil des Abends wurde durch einen höchst aufschlussreichen Vortrag von Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl (Regensburg) über Herzog Heinrich den Natternberger umrahmt.

Am Abend des 15. Mai 2017 fand im Deggendorfer Stadtmuseum die feierliche Vorstellung des neuesten Werks unseres Vorstandsmitglieds Prof. Lutz-Dieter Behrendt statt. Das 240 Seiten umfassende Büchlein mit dem Titel *Deggendorf. Kleine Stadtgeschichte* ist Teil der Reihe *Kleine Stadtgeschichten* des Verlags Friedrich Pustet in Regensburg und stellt sich der ebenso komplexen wie schwierigen Aufgabe, die Geschichte der Donaustadt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart so komprimiert, aber auch so umfassend und leserfreundlich wie möglich darzustellen. Der aus Regensburg eigens angereiste Verlagsleiter Fritz Pustet legte den Anwesenden das Ergebnis dieser Bemühungen nachdrücklich ans Herz: Zwar habe sich dessen Erstellung aufgrund der zahlrei-

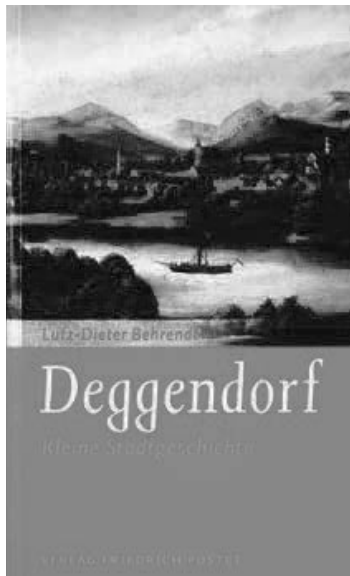


Jahreshauptversammlung in Natternberg: Die Vorstandschaft mit Kreisarchäologe Stefan Hanöffner und dem Referenten des Abends, Dr. Tobias Appl (Mitte)



Dankende Worte des Vorsitzenden für einen anspruchsvollen Vortrag über Herzog Heinrich den Natternberger
Fotos: N. Neuhofer, Welchenberg

chen anderen Verpflichtungen des Autors im Bereich der regionalen und internationalen Geschichtsforschung über einen längeren Zeitraum hin erstreckt, doch das Warten habe sich gelohnt. Der Autor selbst stellte sich dem Publikum mit der kritischen Frage: *Brauchen wir eine kleine Stadtgeschichte?* Er als „Zuagroaster“, ja sogar als „Preiß“, habe da seine ganz eigenen Gedanken angestellt. Wie sehr habe er sich damals, als er 1993 nach Deggendorf kam, eine solches Büchlein gewünscht – das er jetzt nach all den Jahren freilich gar nicht mehr brauche. Aber Andere könnten es eben brauchen. Als gelernter Historiker und neugierig von Hause aus, habe er sich immer mit der Geschichte derjenigen Orte auseinandergesetzt, in denen er lebte, von der Altmark bis hin zum Gäuboden und zum Bayerischen Wald. Nicht nur vom (äußeren wie inneren) Format her setze das Buch ganz eigene Akzente, ohne deshalb jedoch die verdienten Vorgängerwerke von P. Wilhelm Fink, Erich Kandler sen. und Johannes Molitor ablösen zu wollen. Unseren Mitgliedern sei es daher zur wohlwollenden Lektüre empfohlen!



Prof. Dr. Behrendt bei der Präsentation seiner „Kleinen Stadtgeschichte“. Foto: B. Petschek-Sommer, Stadtmuseum Deggendorf

Die *Deggendorfer Geschichtsblätter* befinden sich mit dem Erscheinen der beiden Nummern 37 (2015) und 38 (2016) innerhalb nur eines Geschäftsjahres – wobei letztere noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest ausgeliefert werden konnte – erfreulicherweise wieder „auf Kurs“: Das weitere Ziel besteht nun darin, unseren Mitgliedern jährlich eine jeweils aktuelle Nummer auszuliefern. Überlange Beiträge sollen künftig innerhalb der Geschichtsblätter vermieden werden und stattdessen jeweils als Sonderpublikation erscheinen.

Ein weiterer Grund zur Freude: Die neue Homepage des Vereins erfreut sich eines regen Zuspruchs. Auch die Digitalisierung früherer Nummern der *Deggendorfer Geschichtsblätter* schreitet unaufhaltsam voran; momentan sind 24 Jahrgänge komplett über die Homepage verfügbar. Wir wollen im Verlauf der kommenden Jahre alle Nummern, die älter als fünf Jahre sind, auf diesem Wege zugänglich machen. Unser Dank gilt unserem Schriftführer

Erich Kandler für die mühsame Arbeit der Digitalisierung sowie Herrn Sebastian Schweiger aus Essenbach für die Wartung der Homepage.

Trotz eines deutlich spürbaren Generationenumbruchs in den Reihen der Mitglieder hält sich deren Anzahl dank stetig nachrückender Neuzugänge erfreulich stabil. Sie liegt bei derzeit 355.

Veranstaltungen

- | | |
|-------------------|--|
| 17. März 2016 | Vortrag von Dr. Brigitte Haas-Gebhard von der Archäologischen Staatssammlung München: Die Baiuvaren (zusammen mit der vhs, dem Museum Quintana, dem Museumsverein Künzing und der Kreisarchäologie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Künzinger Vorträge zur Archäologie“) |
| 9. April 2016 | Überreichung des ersten Exemplars der 37. Nummer der <i>Deggendorfer Geschichtsblätter</i> an den Gründungs- und Ehrenvorsitzenden des Geschichtsvereins, Dr. Georg Karl, anlässlich der Feier seines 80. Geburtstages im Landratsamt Deggendorf |
| 27. April 2016 | Vortrag von Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt: Herzogin Agnes und das Deggendorfer Stadtrecht (zusammen mit der vhs) |
| 5. Juni 2016 | Rundgang mit Kreisheimatpfleger Florian Jung und Beate Lausch-Bernreiter: Geschichten rund um Hengersberg (zusammen mit der vhs) |
| 14.–17. Juli 2016 | Gemeinsame Beteiligung der Kreisarchäologie und des Geschichtsvereins am Projekt des Kreisjugendrings Deggendorf: „Zeit für Helden 2016“ mit einer Schülergruppe aus Osterhofen |
| 16. Oktober 2016 | Führung durch Kreisheimatpfleger Florian Jung und Abt Hermann-Josef Kugler OPraem vom Kloster Windberg: Ein Splitter vom Heiligen Kreuz. Wallfahrtskirche zum Kreuzberg in Haardorf (im Rahmen der Reihe „Wallfahrten im Landkreis Deggendorf“, zusammen mit der vhs) |
| 9. November 2016 | Vortrag von Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt: Die Geschichte des Deggendorfer Stadtwappens (zusammen mit der vhs) |

12. November 2016 Exkursion zur Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung in Nürnberg unter Leitung von Johannes Molitor (zusammen mit der vhs)
16. November 2016 Vortrag von Prof. Dr. Oliver Stoll, Universität Passau: „Geschlossene Gesellschaft“? Soldaten und Veteranen im römischen Ägypten (zusammen mit der vhs, dem Museum Quintana, dem Museumsverein Künzing und der Kreisarchäologie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Künzinger Vorträge zur Archäologie“)
11. Januar 2017 Beteiligung des Vereins an der Ausstellung des *Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf* „DenkMal im Wald“ im Museum Quintana in Künzing
17. Februar 2017 Beteiligung des 1. Vorsitzenden Dr. Ernst Schütz an der Veranstaltung „Die Topothek als Chance für die Lokal- und Regionalgeschichte in Bayern“ im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München
9. März 2017 Jahreshauptversammlung in Natternberg mit Gründung der *Archäologischen Sektion* des Geschichtsvereins sowie einem Vortrag von Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl aus Regensburg über Herzog Heinrich XV. den Natternberger
16. März 2017 Vortrag von Barbara Köstner M.A.: Neue Forschungen zum Amphitheater von Künzing (zusammen mit der vhs, dem Museum Quintana, dem Museumsverein Künzing und der Kreisarchäologie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Künzinger Vorträge zur Archäologie“)
6. April 2017 Vortrag von Johannes Molitor: Altwege (zusammen mit der vhs)
10. Mai 2017 Vortrag von Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt: Die Auswirkungen der Reformation auf Deggendorf (zusammen mit der vhs)
25. Juni 2017 Rundgang mit Kreisheimatpfleger Florian Jung und Beate Lausch-Bernreiter: Geschichten rund um Hengersberg (zusammen mit der vhs)
15. Oktober 2017 Rundgang mit Kreisheimatpfleger Florian Jung und Beate Lausch-Bernreiter: Geschichten rund um Hengersberg (zusammen mit der vhs)

- 21./22. Okt. 2017 Exkursion zur bayerischen Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ in Coburg unter Leitung von Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt
(zusammen mit der vhs)
29. Oktober 2017 Führung durch Kreisheimatpfleger Florian Jung und Kaplan Reinhold Aigner: Unsere Liebe Frau. Die Wallfahrtskirche am Geiersberg (im Rahmen der Reihe „Wallfahrten im Landkreis Deggendorf“, zusammen mit der vhs)
- 13./15. Nov. 2017 Vortrag von Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt: 100 Jahre Russische Revolution
(zusammen mit der vhs)
16. November 2017 Vortrag von Prof. Dr. Salvatore Ortisi, LMU München: Die Römer zwischen Rhein und Elbe. Neues zu den Augusteischen Germanenkriegen (zusammen mit der vhs, dem Museum Quintana, dem Museumsverein Künzing und der Kreisarchäologie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Künzinger Vorträge zur Archäologie“)